

**Zeitschrift:** Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle  
**Band:** 21 (1953)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Berber-Worte über die Freundschaft  
**Autor:** Italiaander, Rolf  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-569637>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der Kreis Le Cercle

EINE MONATSSCHRIFT

REVUE MENSUELLE

September / Septembre 1953

Nr. 9

XXI. Jahrgang / Année



## BERBER-WORTE ÜBER DIE FREUNDSCHAFT

*«Freundschaft ist selten und schwierig. Die einzige Freundschaft, die diesen Namen wirklich verdient, ist diejenige, die trotz aller Missverständnisse besteht.»*

*«Mit seinem Freund teilt der Freund lächelnd den letzten Tropfen Wasser im Krug. Ist dieser verbraucht, dann dursten beide lächelnd.»*

*«Sie machen neidvolle Zeichen hinter uns, weil wir Freunde sind, die alles teilen.»*

*«Wenn ich meine Freunde zähle, ist die Liste sehr lang. Wenn ich sie nötig habe, kann ich nicht einen einzigen finden.»*

*«Ein Freund kommt, mir Lebewohl für immer zu sagen. Es wird mir so schwer, ihm das letztemal die Hand zu drücken. Genau so wie es mir schwerfällt, einen Berg zu besteigen, auf dem es keinen Weg gibt. Heisse Tränen fallen auf unsere Hände.»*

Deutsch von Rolf Italiaander